



# Kavallo

Schweizer Pferdema... [kavallo.ch](http://kavallo.ch)



Faszination  
Vergangenheit

Tjosts & Fechten  
Fantasy-Shootings

Störfaktor für Reiter  
Unpassende Sättel

Schweizer Meister 2020  
CC, Dressur, Distanz

Stallklima und Co.  
Winter-Special



**8 CH-Meisterschaft Dressur**  
Estelle Wettstein über ihre Freude am Sport und ihre Erfolge.



**11**  
**Geballte Ladung**  
CC-Prüfungen in Avenches.



**20** «Sinnvolle Trainingsreize anbieten!»  
Dr. med. vet. Selma Latif ist auf Sportmedizin und Rehabilitation beim Pferd spezialisiert.

## AKTUELL

- 8 Doppelsieg für Wettstein**  
Schweizermeisterschaften Dressur.
- 10 Solosieg für Rohner-Cotti**  
Die Schweizermeisterschaften Endurance.
- 11 IENA at its best**  
Stimmen vom CCI4\*/SM/CCI3\*/1\* der SM Elite und der SM Junge Reiter in Avenches.
- 12 Pferdezucht**  
Resultate von Fohlenschauen und die Gründung des Ardenner-Zuchtverbands.
- 16 ZVCH-Zuchtfinal**  
Gesamtbester Schweizer Warmblutfohlen war For me Dable W CH aus Blauen BL.

## BLICKPUNKT

- 18 Arbeiten mit statt am Pferd**  
Die Masterson Method ist eine interaktive Form der manuellen Therapie für Pferde.
- 20 Interview Selma Latif**  
«Wir müssen uns darin ausbilden, die Körperhaltung der Pferde richtig einzuschätzen und mit gezieltem Training zu optimieren.»
- 23 Passion Vergangenheit**  
Rossfechten, Bogenschiessen vom blossen Pferderücken und Tjosten: archaische Rösseler-Passionen.

## COMMUNITY

- 32 Dummy-Foal Lennox**  
Wie der kleine Lennox dank einer speziellen Wickeltechnik doch noch gross werden durfte.
- 33 Weniger ist mehr**  
Der Leserbrief zum Buchauszug «Fütterung» plädiert für unverarbeitetes Pferdefutter.
- 34 Insta-Community**  
Herbst-Spaziergänge, Ritte auf mechanischen Pferden und Esel-Lebkuchen für einen guten Zweck.

**Titelbild: «Die Kriegerin»**, Fotografin Sandra Stutz. Es müssen nicht immer naturnahe Pferdebilder sein. Bericht eines doch eher aussergewöhnlichen Pferdeshootings auf den Seiten 30–31.

# 23

**Rossfechten**  
Die Reitkunst für den berittenen Kampf wird auch in der Schweiz praktiziert.



# 32

**Fohlenschau-Sieger Lennox** wäre nach der Geburt fast gestorben.



# 42

**Wo der Sattel drückt** zeigt die Thermografie auf. Auch bei der Reiterin und beim Reiter.



## PRAXIS

- 36 **Winter-Special**  
Tipps zum Stallklima und Erkenntnisse zur Thermoregulation bei Pferden.
- 42 **Unterschätzter Störfaktor**  
Wenn der Sattel nicht zum Reiter passt. Die Sattelpassform aus Sicht der Thermografie.
- 46 **Des Pastors bunte Terrier**  
«Alter, du kommst hier nicht vorbei!» ist der Lieblingsgedanke jedes Terriers. Ist das gesunde Selbstbewusstsein oder ausgewachsener Größenwahn?

### Vorschauen mit Bild: blau markiert

Fotos: reitsportarena/Petrillo, zVg Gerber, zVg Latif, zVg Kiefer, zVg Zeiter, zVg Hoffmann

## EPISODEN

- 49 **Feivel, der Muliwanderer**  
Wenn das auszubildende Reittier nur lernt, was es will, braucht es viel Geduld.
- 50 **Geduld zum Zweiten**  
Auch mittelalterliche Wiedereinsteigerinnen brauchen viel Geduld und gute Nerven: die ihrer Trainerinnen. Grundlagen training mit Linda Walter und Sitzschulung mit Christa Müller.

## KAVALLINO

- 56 **Spiele für die Kleinsten**  
So lernen Kinder den sicheren Umgang und die Kommunikation mit Pferden bis zum ersten Longieren spielerisch.

## IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 6 Kurznachrichten
- 53 Fohlentagebuch
- 60 TV-Tipps
- 62 Agenda
- 64 Rätsellösungen
- 65 Preisrätsel
- 66 Comic vom Pferd
- 67 Marktnotizen
- 74 Impressum

## Kavallo-Kontakte

**Redaktion:** Tel. 061554 05 05  
redaktion@kavallo.ch

**Anzeigen:** Tel. 055 245 10 27  
anzeigen@kavallo.ch

**Abonnement:** Tel. 062 886 33 66  
kavallo@kromerprint.ch

# Masterson Method: Arbeiten mit statt am Pferd

Die Masterson Method ist eine einzigartige, interaktive Form der manuellen Therapie für Pferde. Sie dient der Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und trägt darüber hinaus zur Verbesserung der Kommunikation und Beziehung zum Pferd bei. Der Begründer dieser Methode, der Amerikaner Jim Masterson, ist ein bekannter Pferde-Therapeut, der international erfolgreiche Turnierpferde unterschiedlichster Disziplinen betreut.

Von **Brigitte Bisig**

Die Autorin von der LC-Ranch in Studen und Bruno Ryffel haben vor eineinhalb Jahren ein Wochenendseminar der Masterson Method in Deutschland besucht. Fasziniert von den Erfolgen, die sich bereits mit den Basistechniken erreichen lassen, beschlossen sie, sich zu zertifizierten Therapeuten in dieser Methode ausbilden zu lassen.

## Ausbildung im Ausland

Und so flogen sie ein halbes Jahr später nach England, um bei Jim Masterson selbst den Fortgeschrittenenkurs zu absolvieren. Aktuell sind sie im dritten und letzten Block der Zertifizierungsphase. Ende Monat werden sie ihre Ausbildung abschliessen und sind dann die ersten Schweizer, welche sich «Masterson Method Certified Practitioner» nennen dürfen.

Immer wieder wurde Brigitte gefragt, wo man denn die Masterson Method erlernen kann, und so wurde ein Wochenendseminar in der Schweiz organisiert. Als Kursleiterin wurde Silvia Hamm aus Deutschland eingeladen; sie ist Instruktorin der Masterson Method für Süddeutschland und die Schweiz. Ende August war es dann so weit: Auf der LC-Ranch von Brigitte Bisig kamen neun Teilnehmer zusammen, um sich ein ganzes Wochenende lang ausgiebigst mit den Basistechniken der Masterson Method zu beschäftigen.

## Körperarbeit für Pferde

Wir arbeiten mit dem Pferd und nicht am Pferd. Nur wenn wir das Pferd teilhaben lassen an dem Prozess, dem Lösen von Verspannungen, können wir tiefsitzende Verspannungen in den Schlüsselbereichen des Pferdekörpers

nachhaltig lösen. Pferde haben, genau wie wir Menschen, eine starke und eine schwache Seite, wodurch manche Muskeln mehr und andere weniger stark beansprucht werden. Hierdurch kommt es zu unterschiedlichen Spannungsmustern in der Muskulatur, den Faszien und Gelenken, was zu einer Einschränkung der Beweglichkeit und verminderter Leistungsfähigkeit führt. Die Bereiche, in denen sich die meisten Verspannungen ansammeln, sind das Genick, der Hals-, Schulter- und Widerristbereich, das Lumbosakral- und das Iliosakralgelenk.

Das Pferd als Beutetier versucht, seine Schmerzen und Schwächen zu verbergen, um erstens nicht von Raubtieren als Beute ausgewählt zu werden und zweitens nicht als schwächstes Mitglied aus der Herde ausgestossen zu werden. Die Überlebensinstinkte des Pferdes werden vom sympathischen Nervensystem gesteuert. «fight or flight» ist die Devise. Das heisst, wenn das Pferd keine Möglichkeit zur Flucht hat, wird es sich widersetzen.

## Zugang zum Parasympathicus

Der Gegenspieler vom Sympathicus ist der Parasympathicus. Dieser ist für die entspannten Momente im Leben verantwortlich, er unterstützt die Regeneration und die Heilung. Wir versu-



chen, Zugang zu diesem Nervensystem zu bekommen, indem wir unter der Widerstandsgrenze des Pferdes arbeiten. Dafür achten wir auf die kleinsten Reaktionen des Pferdes auf unsere Berührung, wie beispielsweise das Blinzeln des Auges, das Lippenzucken, eine Veränderung der Atmung oder das Ohrenspiel.

Um die Stärke der Berührung zu definieren, verwenden wir Umschreibungen, damit man sich die Druckstärken besser vorstellen kann. Bei Berührungen mit Zwischenraum werden nur die äussersten Spitzen der Haare berührt, bei Eigelb wird so viel Druck angewendet, dass man bei einem aufgeschlagenen Ei den Dotter nicht beschädigen würde. Weintraube und Weiche Zitrone ist der Druck, den man anwendet, um diese einzudrücken, ohne sie zu zerquetschen. Harte Limone ist der stärkste Druck, den man in der Lage ist, auszuüben.

### Suchen, berühren, warten

Berühren wir das Pferd mit der richtigen Druckstärke und beobachten dabei seine Reaktion auf unsere Berührung, wird uns das Pferd zeigen, wo sich in seinem Körper Spannungen angesammelt haben. Bleiben wir sanft in diesem Bereich, beginnt der Prozess des Lösens von Verspannun-

gen. Dies zeigt uns das Pferd durch subtile Reaktionen wie Augenschliessen, ein bisschen tieferes Atmen, Lecken, aber auch deutlich durch Kauen, Gähnen, Sichschütteln.

Ist das Pferd in einem entspannten Zustand, kann man beginnen, den Bewegungsspielraum der Gelenke abzufragen und ihn langsam zu erhöhen. Die Techniken gehen durch den ganzen Körper hindurch. Aber das Konzept ist immer gleich. Suchen mit Berührungen nach Reaktionen, Warten und das Beobachten und ein Entspannen. Im praktischen Teil des Lehrgangs wurden alle Techniken von Silvia Hamm am Pferd demonstriert, bevor die Teilnehmer zu zweit oder zu dritt diese am Pferd erlernen konnten – immer unterstützt von der Instruktorin und ihren Assistenten Brigitte Bisig und Bruno Ryffel.

### Muster erkennen lernen

Gestartet wurde mit der Blasenmeridian-Technik. Diese erklärt am besten das Prinzip der Masterson Method: Suchen, Reaktion, Warten und Entspannung. Und sie hilft dem Anwender zugleich, die Reaktionen und Muster seines Pferdes zu erkennen. Am Wochenendseminar zeigte Silvia Hamm die Basis, bestehend aus 15 Grundtechniken dieser Methode.

LQ Hoovercraft, Wallach, 15 Jahre, Quarter Horse, hat das grosse Los gezogen. Eine der Kursteilnehmerinnen arbeitet an seinem Genick, angeleitet von Silvia Hamms Assistent Bruno Ryffel. (links)

Kursleiterin Silvia Hamm und Assistentin Brigitte Bisig. (rechts)

Die Teilnehmer erhielten schon nach einem Tag unter Anleitung gute Releases von den Pferden. Grundsätzlich ist es mit diesem Grundwissen vom Weekend-Seminar möglich, dem Pferd schon viel Gutes zu tun. Was natürlich die Motivation steigert, noch mehr über diese Methode und somit auch mehr über die Anatomie und Bewegungsabläufe der Pferde zu erlernen. Dies ist auch möglich, indem der Fünf-Tages-Fortgeschrittenenkurs besucht wird. Dieser richtet sich an alle, die noch mehr Techniken erlernen und das bereits Gelernte verfeinern wollen. Oder auch ab jetzt in den Zertifizierungslehrgang eintreten möchten. 🐾

### Schweizer Zertifikate

In diesen Tagen werden mehrere Schweizerinnen und Schweizer für die Masterson Method zertifiziert. Mehr zu den Zertifizierten erfahren Sie ab Ende Oktober über diesen Link: [www.mastersonmethod.ch](http://www.mastersonmethod.ch).